

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. II/9

25. Mai 1951

Jg. 1

Die Kriminalität im Saarland

im 1. Vierteljahr 1951

In den ersten drei Monaten des Jahres 1951 ging die Zahl der durch die Staatsanwaltschaft rechtskräftig abgeurteilten Personen fortlaufend zurück. Der Rückgang betrug bei der Zahl der angeklagten wie auch bei der Zahl der verurteilten Personen im März fast ein Viertel gegenüber den entsprechenden Zahlen im Januar. Die Zahl der ausgesprochenen Verurteilungen kommt damit unter den Monatsdurchschnitt des vergangenen Jahres zu liegen. Dieser erfreuliche Rückgang ist vor allem, wie aus der nachfolgenden Aufstellung (Tabelle 1) zu ersehen ist, bei den unter der Bezeichnung "sonstige Verstösse" zusammengefassten strafbaren Handlungen festzustellen. Im einzelnen handelt es sich dabei um Verstösse gegen das Kraftfahrzeuggesetz und um Wirtschaftsvergehen, bei denen eine starke Abnahme zu verzeichnen ist.

Die an zweiter Stelle der Tabelle 1 stehende Gruppe von Verurteilungen wegen Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf den Personenstand, wider die Sittlichkeit und wider das Leben (Paragraph 169 bis 241 des StGB.), lässt ebenfalls einen Rückgang erkennen. Hier sind es die Verbrechen und Vergehen wider das Leben (Abtreibung und fahrlässige Tötung), bei denen sich die Zahl der Verurteilungen verringerte. Ebenfalls ging die Zahl der Delikte wegen Körperverletzung stark zurück, jedoch nur in Fällen mit leichter und fahrlässiger Körperverletzung, während die Fälle mit gefährlicher und schwerer Körperverletzung zugenommen haben. Da die Zahl der monatlichen Aburteilungen in stärkerem Masse Schwankungen aufweisen kann, die durch Faktoren wie z.B. Geschäftstätigkeit der Gerichte, Zahl der Sitzungstage der Strafkammern usw. veranlasst werden können, sind Schlüsse auf eine etwa eingetretene Änderung der Kriminalität innerhalb kürzerer Zeiträume nicht immer stichhaltig. Bemerkenswert bleibt immerhin die Zunahme der Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit in den ersten drei Monaten des Jahres 1951. Mit 65 Verurteilungen solcher Delikte liegt das Ergebnis für das erste Vierteljahr 1951 über der Zahl im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mit 51 Verurteilungen. Gegenüber der höchsten Zahl von 74 Verurteilungen wegen Sittlichkeitsdelikten im 4. Vierteljahr des Vorjahres ist im ersten Viertel dieses Jahres hingegen eine Verminderung festzustellen. Trotzdem liegt die Zahl der Sittlichkeitsdelikte in den Berichtsmonaten über dem Monatsdurchschnitt des Vorjahres. Vergleichsweise sei noch darauf hingewiesen, dass die Zahl der wegen Sittlichkeitsdelikten Verurteilten im Jahre 1949 142 betrug, das sind 3.4 v.H. der Gesamtzahl der Verurteilten. Im Jahre 1950 waren es bereits 223 Verurteilungen, das sind 6.4 v.H. sämtlicher Urteile. Im Monatsdurchschnitt ergaben sich im vergangenen Jahr 18.6 wegen Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit erkannter Urteilssprüche.

b.w.

Verwertung, auch auszugsweise, nur unter Bezugnahme auf das Statist. Amt des Saarlandes gestattet

Im ersten Vierteljahr 1951 lag der Durchschnitt bei 21,7 Verurteilten im Monat, das sind 7,9 v.H. sämtlicher Verurteilten.

Die Verurteilungen von Eigentumsdelikten haben fortlaufend zugenommen und liegen in den letzten beiden Monaten des 1. Jahresviertels von 1951 ebenfalls über dem Monatsdurchschnitt des Vorjahres. Die einzelnen strafbaren Handlungen lassen jedoch bezüglich der Zahl der Verurteilten eine einheitliche Entwicklung wegen zu grosser Schwankungen nicht erkennen. Einzig die Zahl der wegen Unterschlagung verurteilten Personen steigt in den Monaten Januar bis März laufend an.

Im ersten Vierteljahr 1950 wurden 15 Jugendliche verurteilt. Es handelt sich dabei in einem Fall um Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung, in 8 Fällen wider die Sittlichkeit, in einem Fall wider das Leben (§ 218), in 4 Fällen um Diebstahl und in 1 Fall um Begünstigung und Hehlerei. Dem hohen Anteil an Sittlichkeitsdelikten ist dabei besondere Bedeutung beizumessen.

Ausser den bei der Staatsanwaltschaft Saarbrücken abgeurteilten Personen wurden 1 073 Uebertretungen bei den saarländischen Amtsgerichten geahndet. Im ersten Vierteljahr 1951 kamen hierbei 1 007 erwachsene und 66 jugendliche Personen vor den Richter, wobei 954 Erwachsene und 65 Jugendliche zu einer Strafe verurteilt wurden. Der Prozentsatz der Freisprüche einschliesslich der eingestellten Verfahren beläuft sich auf 4,9 v.H. Die zur Aburteilung gelangten einzelnen strafbaren Handlungen sind in der Tabelle 2 dargestellt. 44 v.H. der Angeklagten hatten sich wegen Verstössen gegen die Verkehrsbestimmungen zu verantworten. Gegenüber dem Anteil derartiger Verstösse im zweiten Halbjahr des Jahres 1950 bedeutet dies eine Steigerung um 17 Prozent. An zweiter Stelle der Häufigkeit stehen die wegen verbotenen Grenzübergangs durchgeführten Verfahren. Sie machen rund 27 v.H. der Gesamtzahl der bei den Amtsgerichten verhandelten Fälle aus. Hier ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 10 v.H. eingetreten.

Die abgeurteilten Personen
in den Monaten Januar bis März 1951

Art der nach geltendem Recht strafbaren Handlung	Monatsdurchschnitt 1950				Januar 1951				Februar 1951				März 1951			
	An-ge-klag-te	Verf. einge-stellt	Frei-spruch	Verur-t. Per-sonen	An-ge-klag-te	Verf. einge-stellt	Frei-spruch	Verur-t. Pers.	An-ge-klag-te	Verf. einge-stellt	Frei-spruch	Verur-t. Pers.	An-ge-klag-te	Verf. einge-stellt	Frei-spruch	Verur-t. Pers.
Verstöße wider die öffentl. Ordnung																
Meineid, Verg.wid. die Religion	17,4	0,2	2,8	14,4	15	-	5	10	22	-	4	18	14	-	2	12
Verbr.u.Verg. in Beziehung auf den Personenstand wid.																
die Sittlichkeit und das Leben	98,6	0,9	13,6	83,9	98	1	13	84	69	-	5	64	74	4	9	61
Verbr.u.Verg.wid. d. Sittlichkeit	22,0	0,3	3,0	18,6	25	-	6	19	25	-	3	22	25	-	1	24
Verbr.u.Verg.wid. d. Leben	20,0	0,1	3,4	16,6	13	-	1	12	4	-	-	4	3	-	-	3
Körperverletzung	38,5	0,5	5,3	32,8	45	-	4	41	25	-	-	25	20	1	2	17
Eigentumsdelikte	124,6	0,7	16,1	107,7	127	-	20	107	120	-	10	119	129	-	14	115
• Einf. Diebstahl	53,7	0,6	5,8	47,3	56	-	10	46	59	-	7	52	42	-	5	37
• Schwere- und Rückfalldiebst.	14,7	-	1,0	13,6	11	-	-	11	20	-	-	20	17	-	1	16
Verbr.u.Verg. im Amt	2,6	-	0,9	1,7	-	-	-	-	3	-	-	3	1	-	-	1
Sonstige Verstöße darunter wid. das Kraftfahrzeuges.	91,5	0,1	6,5	84,9	114	-	6	108	73	2	6	65	51	-	1	50
Jugendliche	36,3	0,1	0,3	35,9	32	-	-	32	27	-	-	27	9	-	-	9
	10,8	0,2	0,4	9,9	5	-	-	5	7	-	-	7	3	-	-	3
Insgesamt	345,5	2,1	40,3	302,5	359	1	44	314	294	2	25	267	272	4	26	242

Die rechtskräftig bei den Amtsgerichten abgeurteilten
Personen im 1. Vierteljahr 1951

Tabelle 2

Strafbare Handlung	Rechtskräftig Abgeurteilte davon					
	ins- ge- samt	darun- ter weiblich	auf Frei- spruch er- kannt	Verfahren einges- stellt	Verurteilte	
					zusam- men	darunter weiblich
Verstöße gegen das StGB.	74	29	7	12	55	24
Körperverletzung;	9	2	2	1	6	2
Beleidigung	26	13	3	11	12	9
Grober Unfug	7	-	1	-	6	-
Landstr. u. Bettelst.	11	1	-	-	11	1
Sittenpoliz. Uebertr.	7	7	-	-	7	7
Verst. gegen d. Gew. Ord. u. a. gew. Gesetze	55	8	1	-	54	3
Verst. geg. d. Verk. Bestimmungen	444	14	21	-	423	12
Verst. geg. d. Str. Verk. - zul. Ordnung	12	-	-	-	12	-
Trunkenheit am Steuer	12	-	-	-	12	-
Verk. wid. Verh. b. F. v. Kfz.	382	12	16	-	366	10
Verstöße gegen Landesgesetze	285	41	7	-	278	40
dar. verbotener Grenzübertritt	265	37	6	-	259	36
Verst. geg. d. Meldeordnungs	3	1	-	-	3	1
Verst. geg. d. Feld- u. Forstpol. Best.	69	11	2	-	67	10
Sonstige Verst. u. Ueber- tretungen	77	7	3	-	74	7
Erwachsene zusammen :	1 007	111	41	12	954	102
Jugendliche zusammen :	66	16	-	1	65	16